

den Apostelfiguren und Darstellungen aus dem neuen Testamente so wie mehreren Inschriften. — Einige Epitaphien (von Schwichelt 1583). — In der Sacristei ein Delbild auf Holz aus der 1815 abgebrochenen, auf dem Gottesacker vor Peine befindlich gewesenen St. Georgii Todtenkirche stammend. — Kirchenbücher seit 1639. — In der Registratur der Diaconatpfarre Documente aus dem Jahre 1603 (Uebertragung von Peine aus Holsteinscher Hoheit an Hildesheim) und 1628 (Durchführung der Restitution).

151) Hospitalkirche St. Nicolai auf der Horst bei Peine enthält nichts Bemerkenswerthes; allenfalls ist anzuführen eine Glasmalerei von 1644, das Peiner Wappen darstellend.

152) Kirche zu Peze, 1784 erbauet, 58 Fuß lang, 25 Fuß tief, mit schlichten Bruchsteinmauern, flacher Holzdecke und einem massiven Thurm an der Westseite. — Ein mitten in der Kirche hängender j. g. Taufengel wird noch benutzt. — Glocke von 1599. — Kirchenbücher seit 1723.

153) Kirche zu Kautenberg, der h. Jungfrau und den Heiligen Cosmas und Damianus gewidmet. Sie war ursprünglich wahrscheinlich die Guts- und Hofcapelle des Stifters und Patrons derselben, des Herrn von Kautenberg. Massiver Thurm im Westen von 1431, darin unten die j. g. Gehrkammer mit spitzbogiger Thür; Schallöffnungen desselben rundbogig mit Theilungssäule. Schiff und Chor, ersteres mit Balkendecke, letzteres mit Brettergewölbe, zusammen 56 Fuß lang, 24 Fuß breit, mit schlichten Bruchsteinmauern. Fenster modernisirt; Eingang durch das j. g. Leichhaus an der Südseite spitzbogig. In der Ostmauer hinter dem Altare ein Ausgußstein (Piscina). — Wandschrank mit gothischem Schnitzwerk. — Silberner, verzierter Kelch von 1656. — Alter, einfach geformter Taufstein, jetzt auf dem Pfarrhose als Regenstein benutzt. — Kirchenbücher seit 1722 (ein Register der Getauften von 1686 — 1722); auch Notizen über Prediger, Bauten, Witterungsverhältnisse &c. enthaltend. Einige Documente in der Pfarr-Registratur, das älteste derselben eine untersiegelte Schenkungsurkunde Bartolds von Kautenberg zu Kethmar vom 3. Sept. 1614. Sechs Pergamentblätter aus einem Missale; darauf auch Nachrichten über die Kirche &c. von 1492 und von späterer Hand.

154) Kirche zu Rheden, aus drei, auch in der Höhe der Dächer sich unterscheidenden Theilen bestehend. Thurm im Westen, dessen unterer Raum zum Schiffe gezogen, bildet mit diesem ein Oblongum von 52 Fuß Länge, 24 Fuß Breite. Zwischen beiden und am östlichen Ende des Schiffes ein Bogen.